

Haar- und Nagelveränderungen

© AMBORA

Bei der Einnahme Ihres oralen Krebsmedikaments können Veränderungen an Haaren und/oder Nägeln als Nebenwirkung auftreten.

Im Folgenden haben wir einige Informationen und Tipps zusammengestellt, um diesen Nebenwirkungen vorzubeugen bzw. was Ihnen helfen kann, wenn diese auftreten.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Schwierigkeiten haben die Empfehlungen im Alltag umzusetzen oder wenn Sie Fragen haben.



Wie kommt es zu der Nebenwirkung und wie erkenne ich sie?

Veränderungen an den Fingern und Nägeln

Die Hand- und/oder Fußnägel können brüchig oder weich werden. Zudem kann es zu **Farbveränderungen, Rillen und Nagelbettentzündungen** kommen. Nagelveränderungen können mit Veränderungen der Haut (z.B. Hautausschlägen, Rissen in den Fingerkuppen) einhergehen. Nagelveränderungen können u.a. bei folgenden oralen Krebsmedikamenten auftreten: Afatinib (GIOTRIF®), Erlotinib (z.B. Tarceva®), Everolimus (z.B. Afinitor®), Gefitinib (z.B. IRESSA®), Lapatinib (Tyverb®), Pazopanib (Votrient®), Pemigatinib (Pemazyre®), Sunitinib (z.B. Sutent®), Trametinib (Mekinist®).

Haarveränderungen

Bei einigen oralen Tumormedikamenten kann es zu **Veränderungen der Kopfhaare und Wimpern** kommen. Die Haarfarbe und -struktur kann sich ändern, das Haar kann dünner werden und es kann z.T. auch zu Haarverlust kommen. Die Wimpern können sich in Länge und Struktur ändern, z.B. kann es zu sehr langen, lockigen Wimpern kommen. Zu Haarveränderungen kann es u.a. bei der Einnahme von Cabozantinib (Cabometyx® / Cometriq®), Dabrafenib (Tafinlar®), Nilotinib (Tasigna®), Regorafenib (Stivarga®), Sorafenib (z.B. Nexavar®), Vemurafenib (Zelboraf®) und Vismodegib (Erivedge®) kommen.

Was kann ich tun, um der Nebenwirkung vorzubeugen?

Folgende Tipps können helfen, **Veränderungen an den Nägeln** vorzubeugen:

- Führen Sie eine schonende, vorsichtige **Nagelpflege** aus:
 - Nagelfeile anstatt -schere verwenden, um Verletzungen zu vermeiden.
 - Nägel gerade und nicht zu kurz feilen.
 - Nagelhaut nicht schneiden, nur vorsichtig zurückschieben.
 - Tägliche Pflege der Nägel und Nagelhaut mit harnstoffhaltigen Cremes.
- **Hand- und Fußnägel schützen** (z.B. bei Hausarbeit Baumwoll-Handschuhe tragen).
- Zur Stärkung der Nägel evtl. Klarlack mit Silicium oder Nagelpflegeprodukte mit Biotin (z.B. Sililevo®, MÊME Nagellacke mit Silicium, BIO-H-TIN® Stärkendes Nagelserum) auftragen.
- Auf künstliche Nägel und farbigen Nagellack verzichten (um Veränderungen an den Nägeln frühzeitig zu erkennen).
- Eine mechanische Belastung der Nägel (z.B. Druck oder Reibung durch enge Schuhe) vermeiden.
- Längeren Kontakt mit Wasser, Reinigungsmitteln und acetonhaltigen Nagellackentfernern vermeiden.
- Viele Kliniken bzw. Praxen bieten zur Vorbeugung von Nagel- und Hautveränderungen eine Kühlung der Hände und Füße an, wenn Sie eine Infusion mit dem Zytostatikum Docetaxel bekommen. Fragen Sie Ihr Behandlungsteam danach, falls Sie mit Docetaxel behandelt werden.

Leider gibt es keine Möglichkeiten, um den Veränderungen an Haaren und Wimpern vorzubeugen.

Was kann ich tun, wenn die Nebenwirkung auftritt?

Folgende Tipps können bei **Veränderungen an den Fingern und Nägeln** hilfreich sein:



- Führen Sie die **Nagelpflege** weiter durch.
- Bei schmerzhaften **Rissen in den Fingerkuppen** kann je nach Schweregrad ein spezieller **Wundkleber** oder ein Sprühpflaster auf die Risse aufgetragen werden (z.B. Truglue®).

DermaBond®, Histoacryl®, Hansaplast® Sprühpflaster). Darunter heilen die Risse in der Regel schnell aus und die Schmerzen werden gemildert.

- Bei **Nagelbettentzündungen** sollten die betroffenen Nägel mehrmals täglich in einer **antiseptischen Lösung** (z.B. Octenisept®) gebadet werden, um einer Infektion vorzubeugen.

Folgende Tipps können bei **Haarveränderungen** hilfreich sein:



- Wenn Ihre **Wimpern** zu lang werden und z.B. beim Tragen der Brille stören, können Sie diese vorsichtig mit einer Schere kürzen (lassen).
- Bei **beginnendem Haarausfall** oder dünner werdendem Haar können Sie ein mildes Shampoo (z.B. Kindershampoo) verwenden, die Haare am besten an der Luft trocknen lassen und eine Kopfbedeckung (im Sommer als Sonnenschutz, im Winter als Kälteschutz) verwenden.
- Bei **starkem Haarausfall** können Sie sich eine Perücke verordnen lassen.

Was sollte ich lieber vermeiden, wenn die Nebenwirkung auftritt?

Folgendes sollten Sie bei **Veränderungen an den Fingern und Nägeln** vermeiden:



- Vermeiden Sie weiterhin eine Belastung der Nägel (z.B. übermäßige Maniküre, enges Schuhwerk) und Kontakt mit reizenden Stoffen (z.B. scharfe Reinigungsmittel).

Folgendes sollten Sie bei **Haarveränderungen** vermeiden:



- Verzicht auf Haarklammern, Gummibänder, Haarspray, Haargel oder ähnliches.
- Vermeiden Sie eine weitere Belastung der Haare (z.B. durch Färben, Glätten, Lockenstab, Dauerwelle).

Welche Medikamente können eingesetzt werden?



Bei Nagelbettentzündungen kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin antiseptische oder antibiotische Medikamente verordnen.

Gegen die Veränderungen an Haaren und Wimpern gibt es leider keine wirksamen Präparate.

Wann muss ich meinen Arzt / meine Ärztin kontaktieren?



- Bei einer Nagelbettentzündung sollten Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin kontaktieren, damit sich der Nagel nicht infiziert. Eventuell bekommen Sie ein Antibiotikum verordnet.
- Bei Rissen in den Fingern, die trotz der oben angegebenen Tipps nicht ausheilen und / oder sehr schmerzhaft sind, kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin ggf. spezielle Verbände (sog. Hydrokolloidverbände oder -pflaster) verordnen.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112